

Erstellung eines Trottoirs am Aegerisaumweg zwischen dem
Rosenbergweg und dem Bohlgutsch

Kreditbegehren

Bericht und Antrag der Baukommission vom 15. September 1970

Sehr geehrter Herr Präsident,
Sehr geehrte Herren Gemeinderäte,

Die Baukommission hat an ihrer Sitzung vom 8. September 1970 in Anwesenheit der Herren Baupräsident August Sidler, Stadtingenieur Hans Schnurrenberger und lic. iur. Hans Bieri, Rechtsberater des Stadtrates, zur Vorlage "Erstellung eines Trottoirs am Aegerisaumweg zwischen dem Rosenbergweg und dem Bohlgutsch, Kreditbegehren" Stellung genommen.

Die Kommission beschloss einstimmig, auf die Vorlage einzutreten.

Auf Grund ihrer Beratung unterbreitet Ihnen die Kommission folgenden Bericht und Antrag:

I. Bericht der Kommission

Herr Stadtingenieur Schnurrenberger orientierte auf Grund der Projektpläne über die Erstellung des Trottoirs und der geplanten kleinen Anlage am Aegerisaumweg. Die Kommission geht mit dem Antrag des Stadtrates einig und begrüsst, dass damit der Motion Karrer Nachachtung geschenkt wurde. Die Kommission gab bei der Behandlung dieses Geschäftes dem Wunsch Ausdruck, dass der Stadtrat Massnahmen trifft, damit ab Rosenbergweg, das heisst vom Rütli bis zum Aegerisaumweg und längs des Aegerisaumweges, das Parkieren von Autos verboten wird und damit die Verkehrsübersicht gewährleistet ist.

II. Wünsche der Kommission

Dem Stadtrat wird empfohlen, am Rosenbergweg vom Rütli an und am Aegerisaumweg das Parkieren von Autos zu verbieten.

III. Antrag der Kommission

Auf Grund ihrer Aussprache und Prüfung gelangt die Kommission einstimmig zum Antrag, es sei der Vorlage zuzustimmen.

Zug, den 15. September 1970

Für die Baukommission:

Hanswerner Trütsch, Präsident